

2. Sie schaukelten in Lüften lau auf ihren schwanken Zweigen; sie aßen Licht und tranken Tau und wollten auch nicht schweigen; sie sangen leise, leise auf ihre stille Weise von Sonnenschein und Himmelblau.

3. Wenn Wetternacht auf Wolken saß, so schwirrten sie erschrocken; sie wurden von dem Regen naß und wurden wieder trocken; die Tropfen rannen nieder vom grünenden Gesieder, und desto grüner wurde das.

3. Da kam am Tag der scharfe Strahl, ihr grünes Kleid zu sengen, und nächstlich kam der Frost einmal, mit Reis es zu besprengen. Die armen Vögelin froren, ihr Frohsinn war verloren, ihr grünes Kleid war bunt und sahl.

5. Da trat ein starker Mann zum Baum und haß ihn an zu schütteln, vom obern bis zum untern Raum mit Schauern zu durchrütteln. Die bunten Vögelin gurrten und auseinander schwirrten; wohin sie flogen, weiß man kaum.

Wädhert.

D. Erzählungen aus der deutschen Geschichte.

1. Adalbert von Prag.

Am Ende des 10. Jahrhunderts fuhr von Polen aus die Weichsel hinab der fromme Bischof Adalbert von Prag mit einigen Begleitern, um den heidnischen Preußen das Evangelium zu predigen. Er betrat im Samlande das Ufer, wurde aber bald vertrieben, als er den Heiden sagte, daß ihnen ihre Götter nicht helfen könnten, weil sie aus Holz und Steinen gemacht seien und nicht hören und sehen könnten. Er wanderte weiter und ward gastfreundlich aufgenommen; aber so wie er seine Predigt begann, ergrimmte das Heidenvolk und stieß ihn aus seinen Hütten. Er wollte nach Polen zurückkehren und wanderte durch die preußischen Wälder. Auf einer freien Waldstelle las er Messe und nahm mit den Seinen das heilige Abendmahl. Darnach legte er sich müde unter einen Baum. Da wurde er durch wildes Geschrei erweckt. Bewaffnete Heiden eilten unter Anführung eines Priesters herbei. Denn Adalbert hatte einen den Göttern geweihten Raum betreten, dem bei Todesstrafe kein ungeweihter Fuß nahen durfte. Sieben Speere richteten sich gegen seine Brust. „Was willst du?“ fragte er sanft und sank, von Lanzen durchbohrt, blutend zu Boden. In der Nähe des Städtchens Fischhausen, nicht weit von der Küste, da soll Adalbert den Märtyrertod gestorben sein. Jetzt ist der Platz durch ein großes, gußeisernes Kreuz bezeichnet.

2. Albrecht der Bär.

1. Vierhundert Jahre vor Luther lebte Albrecht der Bär. Der Beiname will sagen, daß er ein gar tapferer und gefürchteter Held war. Zu Köpenick an der Spree wohnte damals der Wendenfürst Jaczo (spr. Jatscho). Er erhob sich gegen den Markgrafen Albrecht